



Stay Tuned!

Newsletter 02 / März 2014

SAVE THE DATE

Wir laden alle Alumni zu einem erlebnisreichen Wochenende auf den Campus ein. Weitere Infos folgen!



HAMBURGER POP ART KÜNSTLER WOLFGANG KLUGE STELLT IN DER TUHH AUS



Wolfgang Kluge - Foto: TUHH / T. Meyer

Die Technische Universität Hamburg (TUHH) zeigt die Ausstellung „WHAK – The Rainbowman – new inspirations“ des international bekannten Künstlers Wolfgang Hermann Albert Kluge – kurz WHAK. Präsentiert werden über 45 farbgewaltige und großformatige Werke aus der aktuellen Schaffensreihe des New Pop Art Künstlers. Die Ausstellung ist vom 7. März bis zum 30. April 2014 täglich von 9 – 21 Uhr kostenfrei für Besucherinnen und Besucher der TUHH geöffnet.

Kräftige, knallige Farben, überwältigende Riesen-Formate. Das ist die Bildwelt von Wolfgang Kluge. Ob variationsreiche Streifenbilder der Serie „Monte Carlo“ oder TV-Figuren wie „Die Maus“ und „Paulchen Panther“ in neuer Farbumgebung: Die Werke sind explosiv, lebensfroh und mitreißend. „Wolfgang Kluges lebendige Kunst passt hervorragend zu unserer Universität. Sie fördert Kreativität und bereichert unser Campus-Leben“, freut sich TUHH-Präsident Prof. Garabed Antranikian.

Für die TUHH hat die Kunstförderung bereits Tradition, die mit einer eigenen Kunstinitiative unterstützt wird. „In einer Technischen Universität auszustellen, ist für mich eine neue Erfahrung“, erklärt **Wolfgang Kluge** die Wahl des ungewöhnlichen Ortes. „Hier trifft Kunst auf Wissenschaft, was neue, spannende Impulse setzt“.

INHALT

10. April: Alumni-Chapter Event in Berlin!

Neue Graduiertenakademie an der TUHH – erstmalig zentrale Dacheinrichtung

Entrepreneure: Alumni starten mit eigener Business Software durch

NIT/TUHH Double Degree nach China exportiert

Neuer interaktiver Lernraum an der TUHH

Professor Georg Fieg feiert 10-jährige Leitung des Instituts für Prozess- und Anlagentechnik

TUHH International – Neue Erasmus Plus Verträge

ALUMNI-PORTRÄT: Dr.-Ing. Alexander Nürnberg

QUICK LINKS

[Englische Version](#)

[TUHH Website](#)

[Register Now!](#)

[TU & YOU on Facebook](#)

[Startup Dock](#)

[Northern Institute of Technology Management \(NIT\)](#)

[Graduiertenakademie](#)

10. APRIL: ALUMNI-CHAPTER EVENT IN BERLIN!



Prof. Andreas Liese und Wiebke Schultze - Foto: TUHH

Die Hauptstadt ist attraktiver Anziehungspunkt vieler TUHH-Alumni und auch unsere ehemalige Mitarbeiterin Wiebke Schultze beschreitet in Berlin neue Karrierewege. „Natürlich fühle ich mich der TU Hamburg auch weiterhin verbunden“, so die ehemalige persönliche Referentin des Präsidenten. „Deshalb freut es mich besonders, ein TUHH Alumni-Chapter hier in Berlin zu gründen und für

die Alumni in der Hauptstadt einen Anlauf- und Treffpunkt zu schaffen!“ Ist Berlin auch Ihre neue Heimat? Dann setzen Sie sich gern mit Frau Schultze in Verbindung unter wiebke.schultze@tuhh.de! Das Kick-Off-Event des Alumni Chapters Berlin findet am Abend des 10. April 2014 in Berlin statt. Nutzen Sie die Chance, um mit Ihrer Alma Mater, Alumni sowie Freunden der TUHH in Kontakt zu bleiben und neue Bekanntschaften zu schließen. Als besonderen Gast erwarten wir TUHH-Präsident Prof. Garabed Antranikian.

Wir bitten um Anmeldung via E-Mail an TUandYOU@tuhh.de unter Angabe Ihres Namens, Kontaktdaten sowie Ihrer Verbindung zur TUHH (z. B. Studium, Arbeit). Sie erhalten dann weitere Informationen zum Event.

NEUE GRADUIERTENAKADEMIE AN DER TUHH – ERSTMALIG ZENTRALE DACHEINRICHTUNG



Foto: Lina Nguyen

Um die Promotionsbedingungen und Karrierechancen ihrer Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler noch weiter zu optimieren und zu fördern, hat die TUHH im vergangenen Jahr die Graduiertenakademie für Technologie und Innovation gegründet und damit als erste Hamburger Hochschule eine zentrale Dacheinrichtung und Anlaufstelle für ihre Promovierenden und Postdocs geschaffen. Dabei ist es egal, ob diese in strukturierten Programmen oder individuell in Instituten und Arbeitsgruppen angesiedelt sind. Mit unterschiedlichen Formaten will die Graduiertenakademie alle Promovierenden und Postdocs beim Ausbau von berufs- und wissenschaftsrelevanten Kompetenzen sowie bei ihrer individuellen strategischen Karriereplanung unterstützen. Durch die Integration überfachlicher Anteile in die Doktorandenausbildung sollen die jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der TUHH befähigt werden, ihre weitere

Karriere reflektiert und selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und verantwortungsvolle Aufgaben in universitären oder außeruniversitären Kontexten wahrzunehmen. Zu den geplanten Formaten gehören:

- Workshops, Trainings und Informationsveranstaltungen. Themenbeispiele: Gute wissenschaftliche Praxis, Presentation Skills for Science and Research, Academic Writing Skills, Zeit- und Selbstmanagement, Drittmittelantragstellung, Projektmanagement oder Führungskompetenz.
- Career Talks: Erfahrungsträger und Experten unterschiedlicher Branchen und Berufsfelder werden eingeladen, um im Rahmen eines moderierten Dialogs über persönliche Werdegänge, aber auch Einstiegsmöglichkeiten zu berichten und sich den Fragen der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zu stellen.

Weitere Informationen unter <http://www.tuhh.de/graduiertenakademie/startseite.html>.

Für Fragen und weiterführende Informationen steht zudem Frau Dr. Krista Schölzig (graduiertenakademie@tuhh.de) als Koordinatorin der Graduiertenakademie zur Verfügung.

NÄCHSTE TERMINE

07.03. – 30.04.2014

Ausstellung im Gebäude A
Bilder von Wolfgang Kluge

10.04.2014

Berlin
Alumni-Chapter Event

16.04.2014

Rio de Janeiro / Brasilien
Alumni-Chapter Event

08.05.2014 / 17 Uhr

LuK, Gebäude A
Heimatabend powered by
TU & YOU und „A-Lounge“

14.05.2014 / 19 Uhr

Audimax I
Klassikkonzert
„TUHH goes music“

19.05. – 23.05.2014

CeMAT 2014 in Hannover
STILL bietet Freikarten für
die Messe an
www.still.de/cemat.0.0.html

04.06.2014

TUHH
Sommerfest mit Alumni-Meeting
Point

20.06.2014 / 18 Uhr

Friedrich-Ebert-Halle
Absolventen- und Promotionsfeier

19.09. – 21.09.2014

Hamburg
TUHH & NIT celebrate
Homecoming 2014

ENTREPRENEURE: ALUMNI STARTEN MIT EIGENER BUSINESS SOFTWARE DURCH



Tobias Hagenau - Foto: privat

Im März 2012 gründeten die beiden TUHH/NIT-Absolventen Tobias Hagenau und Lucas Bauche (beide 27 Jahre) mit der „HQLabs GmbH“ ihr eigenes Unternehmen für webbasierte Projektmanagement-Software. Ihr einfaches und zuverlässiges Angebot wird von hauptsächlich mittelständischen Kunden so gut angenommen, dass keine zwei Jahre später ein größerer Standort gefunden werden musste. Im Februar 2014 bezog das auf mittlerweile 15 Mitarbeiter angewachsene Team neue moderne Büros nahe der Mönckebergstraße in Hamburg. Vertriebsleiter Tobias Hagenau

erinnert sich aber nach 2 Jahren noch genau an seine Harburger Zeit, als er sich als Bachelorstudent mit einem Kommilitonen eine WG in Heimfeld teilte. Zurückblickend auf sein Studium hat ihm „die Kombination aus Wirtschaft und Technik in vielerlei Hinsicht geholfen.“ Während er in der Entwicklungsphase von HQLabs vor allem Kenntnisse aus dem B.A. „General Engineering Sciences“ anwenden konnte, waren bei der Erstellung des Business Plans und in Finanzierungsgesprächen betriebswirtschaftliche Inhalte des anschließenden Masterstudiums am NIT „extrem hilfreich“.

Aktuell zählen 22 Unternehmen mit rund 1.000 Endnutzern zum Kundenstamm. Darunter befinden sich auch das e-ognition Team der TUHH und die Universität Hamburg. Eine Zusammenarbeit mit dem TUHH Startup Dock ist ebenfalls geplant.

NIT/TUHH DOUBLE DEGREE NACH CHINA EXPORTIERT

Das Northern Institute of Technology Management (NIT) und die Nanjing University of Aeronautics and Astronautics (NUAA) haben das in Deutschland bereits erfolgreiche Doppel-Masterprogramm nach Nanjing exportiert. Seit Oktober 2013 wird die Managementausbildung für Ingenieure des NIT auch in China in Kooperation mit der NUAA angeboten. Die chinesische Hochschule gehört zu den Top-Universitäten und ist langjähriger Partner der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH).

In einem zweijährigen Doppelstudiengang bildet das NIT nun Master-Studierende der NUAA zu hochqualifizierten Technologiemanagern aus. Vermittelt wird eine Kombination von Ingenieurwissen, Management-Know-how sowie Führungs- und Sozialkompetenz mit internationaler Ausrichtung. Partnerunternehmen des NIT China sind Continental Automotive, Jungheinrich, Kostal, Bosch



Class 01 des NIT China - Foto: NIT

und Siemens Hausgeräte GmbH und Brose. Die Unternehmen nutzen so die Möglichkeit, neue Talente anzuwerben und Teil eines internationalen Netzwerks von Alumni, Akademikern und Partnern zu sein.

NEUER INTERAKTIVER LERNRAUM AN DER TUHH

Bisher war der fensterlose Seminarraum 2019 im Gebäude L bei Dozenten und Studierenden nicht besonders beliebt. Dies wird sich mit dem Sommersemester 2014 ändern. Mit Unterstützung der Firma Mankiewicz Gebr. & Co. (GmbH & Co. KG), Wilhelmsburg, entsteht ein kreativer Lern- und Arbeitsraum mit moderner Beleuchtungs- und Medientechnik. Für Maschinenbau-Studierende

gibt es noch eine Besonderheit: In diesem Raum ist der unter der Leitung von Herrn Prof. Dieter Krause aufgebaute Maschinenelemente-Demonstrationspool untergebracht. Mit den bereits vorhandenen Objekten können die Studierenden Übungen durchführen interagieren und ihr Verständnis für die mechanische Konstruktion nachhaltig verbessern.

FOLGEN SIE UNS



PROFESSOR GEORG FIEG FEIERT 10-JÄHRIGE LEITUNG DES INSTITUTS FÜR PROZESS- UND ANLAGENTECHNIK



Foto: TUHH / Bernhard Neumann

Anlässlich dieses Jubiläums fand am 14. Februar 2014 ein Kolloquium und gleichzeitiges Alumni-Treffen mit über 20 ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Bereich Prozess- und Anlagentechnik an der TUHH statt, welches von TU & YOU finanziell unterstützt wurde. Der Vormittag stand mit mehreren Vorträgen ganz im Zeichen der fachlichen Weiterbildung. Nach der Besichtigung von Versuchsanlagen konnten die Ehemaligen nach langer Zeit wieder einmal in ihrer Mensa zu Mittag essen. Anschließend besichtigte die Gruppe die HafenCity und ließ den Abend beim Essen im Restaurant „Feuerschiff“ ausklingen. Prof. Georg Fieg: „Ich habe mich sehr gefreut, so viele meiner ehemaligen Institutsmitarbeiter wieder zu sehen und mich mit ihnen persönlich und fachlich auszutauschen.“

Alumni-Events der Institute werden von TU & YOU mit maximal 500,- € gefördert, ein entsprechendes Antragsformular kann unter tuandyou@tuhh.de angefordert werden.

Das ist uns 1000,- € wert! TU & YOU sucht das engagierteste Dekanat.

Bis zum 30.06.2014 findet außerdem ein Wettbewerb unter den Dekanaten statt. Es gewinnt das Dekanat, das im Verhältnis zu seiner Größe im Aktionszeitraum die meisten Vereinseintritte von Alumni vorweisen kann und außerdem das beste Alumni-Konzept vorlegt. Mehr Informationen finden Sie unter www.tuandyou.de

TUHH INTERNATIONAL – NEUE ERASMUS PLUS VERTRÄGE

14.02.2014, TUHH, Gebäude E: Der 24-Jährige Maschinenbau-Student Richard Schmidt hat gerade noch rechtzeitig seine Bewerbung für ein Auslandssemester im International Office eingereicht. Am liebsten würde er in Schweden studieren. Damit möchte er für künftige Arbeitgeber noch attraktiver werden, denn Auslandserfahrung und Sprachkenntnisse sind bei Vorgesetzten und Personalabteilungen nach wie vor gern gesehen. Doch für TUHH-Studierende ist es nicht immer einfach, während des Studiums für einige Monate in ein anderes Land zu gehen, denn in der vorlesungsfreien Zeit werden die Klausuren geschrieben. Ein Erasmus-Auslandssemester bietet eine gute Möglichkeit, Studium und Auslandsaufenthalt zu vereinen.

Die TU hat sich erfolgreich für die nächste Runde des europäischen Bildungsprogramms beworben und kann ihre Studierenden auch in den nächsten

Jahren mit einem Erasmus-Stipendium ins Ausland schicken. Seit Januar dieses Jahres sind die neuen Erasmus Plus-Verträge in Kraft. Das „Plus“ steht unter anderem für die Förderung von Auslandsaufenthalten außerhalb Europas.

123 Bewerbungen seien für das Wintersemester 2014/15 eingegangen, berichtet Dr. Elvira Wilberg, Leiterin des International Office. Ob wirklich alle Studierenden an ihre Wunschuniversität vermittelt werden können, sei jedoch fraglich, ergänzt Frau Dr. Wilberg. Aber wer ein wenig flexibel ist, der bekommt mit großer Wahrscheinlichkeit auch einen Platz an einer ausländischen Hochschule.

„Wenn es mit Schweden nicht klappt, dann ist das auch kein Weltuntergang!“, meint Richard Schmidt. „Flexibilität ist in der heutigen Arbeitswelt schließlich auch eine wichtige Eigenschaft.“

ALUMNI-PORTRÄT: DR.-ING. ALEXANDER NÜRNBERG



Dr.-Ing. Alexander Nürnberg - Foto: R. Lavorenz

Herr Dr. Nürnberg, Sie haben an der TUHH Maschinenbau studiert und anschließend promoviert. Wie hat sich die TUHH seitdem verändert?

Im Herbst 1983 nahm ich das Hauptstudium des Schiffsmaschinenbaus an der TUHH auf. Das Technikum war das einzige fertiggestellte Gebäude. Teile des Krankenhauses und zahlreiche Räumlichkeiten im Harburger Stadt- und Hafengebiet wurden für die damaligen Arbeitsbereiche genutzt. Unser Semester bestand aus 12 Studenten. Drei kamen mit dem Vordiplom von anderen Hochschulen, die anderen hatten schon ein FH-Studium absolviert. Wir waren im ersten Jahrgang des Lehrbetriebs der TUHH. Es gab deutlich mehr Professoren und Assistenten als Studenten und wir genossen die Beachtung, die uns geschenkt wurde. Es gab eine bemerkenswerte Aufbruchstimmung und eine „ja, das geht“ Grundhaltung im akademischen und im verwaltenden Betrieb. Improvisation war die Grundlage für den erfolgreichen Start. Wir haben das als sehr motivierend empfunden.

Heute verfügt die TUHH über eine hervorragende Infrastruktur und ist integraler Bestandteil Hamburgs geworden. Alles ist viel professioneller, auch größer und damit auch anders. Das ist eine natürliche und notwendige Entwicklung, wenn man in der ersten Liga der Technischen Universitäten spielen will.

Wo in Harburg haben Sie als Student Zeit verbracht?

Harburg konnte in der Mitte der 80er Jahre wenig für Studenten bieten. Ich erinnere noch die Plakate in Eißendorf mit der Aufschrift: „Keine Universität im Wohngebiet!“ Wir hatten also einen eher exotischen Status damals. Konkret beantwortet: Im Technikum, in der Harburger Schloßstraße und im Lauenbruch Ost. Die Freizeit habe ich im gerade erwachenden Ottensen verbracht.

Wie ging es nach Ihrer Promotion im Jahr 1991 beruflich für Sie weiter?

Am 2. Januar 1992 habe ich als Entwicklungsingenieur bei der Firma HATLAPA in Uetersen

begonnen. Mein Mentor beim Studienbeginn an der TUHH war mein erster Chef. So klein kann die Welt sein! 1994 wurde ich Konstruktionsleiter, 1995 zusätzlich Produktionsleiter und 1996 dann Geschäftsführer. Das bin ich heute immer noch. Obwohl ich nun seit 22 Jahren in demselben Unternehmen arbeite, war noch kein Tag wie der andere.

Gute Noten? Ein Studium in Regelstudienzeit? Was ist für einen erfolgreichen Berufseinstieg wichtig?

Ich bin da eher ein Beispiel für den unkonventionellen Weg. Leistungskurse in Englisch und Geschichte, Abi mit einem Durchschnitt von 3,1 machen heute den Start in ein Maschinenbaustudium nicht leicht. Dann habe ich auch noch bemerkenswerte 10 Semester für das Vordiplom gebraucht, das ich mit 2,7 abschloss. Im heutigen Bachelor System wäre es das dann gewesen. Das Hauptstudium habe ich nach 4 Semestern mit 2,0 absolviert und nach weiteren 4 Jahren die Promotion dann mit „sehr gut“.

Während meiner Studentzeit habe ich viel in der Industrie gearbeitet und gerne Verantwortung übernommen. Das hat mir den Berufseinstieg leicht gemacht und die Entwicklung war dann auch nicht so schlecht...

Was spricht Ihrer Meinung nach für ein Studium an der TUHH?

Die TUHH ist eine moderne, internationale Universität mit einem klar formulierten Leistungsanspruch. Die Größe ermöglicht guten persönlichen Kontakt und das Angebot ist fokussiert. Das ermöglicht die Erreichung eines hohen Niveaus. Bemerkenswert finde ich auch das Angebot im akademischen Umfeld, sei es die Musik, Sport oder die Kunst. Das ist gelebte Lebensqualität!

Neben Ihren beruflichen Aufgaben engagieren Sie sich auch im Alumniverein und in der Stiftung der TUHH. Was motiviert Sie zu diesem Engagement?

Ich bin während meiner Zeit an der TUHH von hervorragenden Persönlichkeiten unterrichtet worden, denen ich sehr viel zu verdanken habe. Oft habe ich den Umgang verglichen mit der Zeit der griechischen Philosophen und ihren Schülern auf den Marktplätzen. Die Wissensvermittlung ging weit über das technisch-fachliche hinaus und der Dialog hat das Denken und Verstehen geschärft.

Bildung ist ein sehr wichtiges Gut und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass das in der Gesellschaft geleistet werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeber
Präsident der
Technischen Universität
Hamburg-Harburg
21071 Hamburg

Kontakt
TU & YOU – Vera Lindenlaub
www.tuandyou.de
TUandYOU@tuhh.de

Redaktion
Vera Lindenlaub, Nina Schewe

Grafik & Layout
TuTech Innovation GmbH

Fotos
T. Meyer, L. Nguyen, NIT,
B. Neumann, R. Lavorenz